

Sonntagshorn

Skitour auf den höchsten der Chiemgauer

Einsam wird man auf dieser Tour wohl nicht sein. Denn aufgrund der hohen Schneesicherheit und der geringen Schwierigkeit ist das Sonntagshorn eines der beliebtesten Skitourenziele der Region. An manch schönen Tagen soll es sogar schwierig sein, aufgrund der vielen Gipfelstürmer einen Gipfelplatz zu erhaschen ... Für diesen Fall besteht aber immer noch die Möglichkeit, rechtzeitig die Spur zu wechseln und das weniger besuchte Peitingköpfl zu ersteigen.

Toureninfo

Region: Chiemgauer Alpen

Hinweise zum umweltfreundlichen Skibergsteigen:

Hier verweisen wir auf diverse Stellen im Internet, die sich mit dem Thema 'Skibergsteigen umweltfreundlich' beschäftigen. Die Pflege dieses einen Beitrags ist für uns wesentlich einfacher als die Pflege vieler einzelner Beiträge (deren 'tote Links' wird oft nur durch Zufall entdecken).

Skibergsteigen umweltfreundlich (DAV):

www.alpenverein.de/natur-umwelt/naturvertraeglicher-bergsport/skitouren_aid_10188.html

DAV-Gütesiegel für roBerge.de:

www.roberge.de/index.php/topic,2949.msg23818.html#msg23818

Erreichte Gipfel:	Sonntagshorn 1961 m (auch: Sonnendach-Horn, Sonndachhorn, Sonndachs-Horn). Angeblich entstand der neue Name Sonntagshorn durch das Versehen eines Münchner Vermessers.
Dauer:	Aufstieg ca. 2,5 - 3 Stunden
Lawinengefahr:	Die Lawinengefahr ist gering. Über der Hochalm kann es in extremen Situationen zu Schneebrettabgängen kommen. Hangrichtung: Süd-Südwest-Nordwest.
Beste Jahreszeit:	Wintereinbruch bis April. Gipfelbereich (Latschenfeld) und der Südhang darunter (Felsbereich) sollten jedoch vollständig zugeschneit sein.
Höhenunterschied:	Parkplatz ca. 960 m, Sonntagshorn 1961 m gesamt ca. 1000 m
Steigung:	Die Steigung ist meist gering. Bis zur Hochalm bis auf eine kleine Stelle flach, danach im Waldbereich unterhalb des Gipfels teils etwas steiler.
Schwierigkeit:	leicht leicht, meist flach und ohne besondere Schwierigkeiten. Für Anfänger geeignet. In der Regel ist immer gespurt, sodass man auch hinsichtlich der Orientierung kaum in Bedrängnis kommt. Gute Sicht sollte allerdings vorhanden sein.

Start

Parkplatz P2 im Heutal beim Heutalbauer , 968m

GPS-Wegpunkt:

N47 39.771 E12 39.875 (Wegpunkt kopieren und in das Suchfeld bei Google Maps eingeben)

Mit dem Pkw:

Autobahn München - Salzburg Ausfahrt Siegsdorf. Über Inzell weiter Richtung Lofer. Nach der Staatsgrenze rechts in Richtung Unken fahren. Im Ort rechts ins Heutal einbiegen und bis zum Parkplatz P2 (Sonntagshorn/Hochalm) weiterfahren.

- Ab Rosenheim: 85 km / 1:10 Std
- Ab München: 145 km / 1:35 Std
- Ab Bad Tölz: 130 km / 1:40 Std
- Ab Salzburg: 40 km / 0:45 Std

Tourenplaner / Online-Fahrpläne:<https://www.roberge.de/index.php/topic,7336.msg48575.html#msg48575>**Tourenbeschreibung****Start: Parkplatz P2 im Heutal beim Heutalbauer**

Aufstieg. Zuerst links der oder auf der Forststraße über den Heutalbauer und Bauregger-Kaser entlang in Richtung Nordwest. Bald wird das Gelände entlang des Lanersbaches waldiger und hügeliger, bleibt aber recht flach. Nach einer kleinen steileren Stelle erreicht man nach einer guten Stunde das Gebiet der Hochalm. Hier der erste Blick auf das Sonntagshorn und das Peitingköpfl. Vorbei an dem Kriegerdenkmal in das sog. Kanonenröhr, dies ist ein steilere Mulde, die man geschickt über Serpentinaen durchquert. An seinem Ende wiederum steiler durch Waldgebiet und auf die Roßkarscharte (Roßkarsattel) mit Blick auf den östlichen Gipfelbereiche des Sonntagshorns (Nebengipfel: Hochgern). An dieser Stelle wechselt die Richtung um 90 Grad nach links und von hier aus in weiteren Serpentinaen und Schleifen auf dem Südhang bis zum Gipfelkreuz.

Vom Gipfel aus eine schöne Rundumsicht (Loferer Steinberge, Reiter Alpe, Watzmann, Hochkalter, Chiemgauer Alpen). Das Gipfelkreuz steht übrigens genau an der Grenze zwischen Bayern und Salzburg.

Abfahrt:

Über den Südhang hinunter zur Hochalm wie Aufstieg. Ab der Hochalm die Rodelbahn benutzen und nach einem längeren flachen Teilstück, auf einer größeren Lichtung bei einem Hinweisschild die Rodelbahn rechts verlassen und über eine leichte Skiabfahrt bis zum Parkplatz.

Abfahrtsvariante:

Unterhalb des Roßkarsattels zweigt links die Spur Richtung Peitingköpfl ab. In einer Linkskurve um dessen Gipfel herum. Abfahrt vom Gipfel nordwestlich auf die Hochalmstraße (die Hochalm wird nicht berührt). Weiter über die Rodelbahn wie oben.

Variante bei kritischer Lawinenlage:

Der oben beschriebene Anstieg ist sicher der schönste, aber bei kritischer Lawinenlage nicht ganz sicher. Einheimische scheuen bei höherer Lawinenwarnstufe den Aufstieg zu den Hochalmen, weil die Passage unter den Reifelbergen lawinengefährdet ist. So sind allein im Winter 2005 mehrere Lawinen aus den Reifelbergen / Hirscheck quer durchgerauscht.

Stattdessen gibt es folgende, sehr sichere Variante, die normalerweise auch gespurt ist:

Man folgt vom Heutalbauerparkplatz nicht der Fahrstraße zur Bad Reichenhaller Skihütte, sondern wendet sich gleich hinter dem Haus des Heutalbauers nach rechts (dort kommt die Abfahrtsvariante runter). Dann folgt man im wesentlichen der Abfahrtsvariante. Man trifft nach einiger Zeit auf die Rodelbahn, der man bis zur Gschwendter

Alm folgt. Auf der Höhe der Gschwendter Alm verläßt man die Rodelbahn und steigt in leicht rechter Richtung den Hang auf, durchquert eine Waldschneise und geht den Hang unter dem Peitingköpfl entlang, bis man zum Ennsmannkaser gelangt. Hier steuert man in großem Linksbogen auf das Grat und von dort auf das Sonntagshorn zu.

Literatur

Bildband

Chiemgauer Alpen
Wasser - Moore - Wälder - Felsen
von *Zebhauser, Helmuth*
<https://www.roberge.de/buch.php?id=1>

Skiführer

Snowcard
von *Engler, Martin*
<https://www.roberge.de/buch.php?id=132>

Skitourenführer

Skitourenführer Berchtesgadener und Chiemgauer
Alpen
mit Kaisergebirge und Steinbergen
von *Brandl, Sepp*
<https://www.roberge.de/buch.php?id=58>